



# MATHEMATIK



## GRUNDSCHULE

### Mathematikdidaktik

#### Lernbereich

gem. LehrplanPlus

Lernbereich 1: Zahlen und Operationen

#### Titel/Thema

**Spiele im Mathematikunterricht**

**M 2.2bbb** – Relevantes Hintergrundwissen\_  
Einsatz von Spielen

#### Verfasser(innen)

Die Studierenden Ipek Aslan,  
Anna Heptner und Katharina Trost in  
Kooperation mit den Dozierenden  
Mario Riesch, Birgit Laszlo und Patricia Neß

#### Erstellungsdatum

April 2018



## Einsatz von Spielen im Mathematikunterricht

Im Mathematikunterricht können Spiele als geplante Lerngelegenheiten eingesetzt werden, die speziell für bestimmte Themen im Unterricht entwickelt wurden. Daneben gibt es jedoch eine Bandbreite von Spielen, die zunächst nicht spezifisch für den Unterricht entwickelt wurden, aber dennoch nützliche Gelegenheiten für das Lernen von Mathematik bieten.

Spiele können im Mathematikunterricht mit sehr unterschiedlichen Zielen eingesetzt werden:

- Der Einsatz von Spielen **zu Beginn einer Unterrichtseinheit** dient oft der Wiederholung bereits erarbeiteter Unterrichtsinhalte und der Einstimmung der Schülerinnen und Schüler auf das Thema des Unterrichts.
- Einige Spiele können in jeder Unterrichtsphase zur **Wiederholung** oder **Sicherung** des Gelernten eingesetzt werden. Unterhaltsame Spiele ermöglichen dabei eine abwechslungsreiche Wiederholung bereits bekannter Aufgabentypen. „Weiterhin kann die häufige Wiederholung in immer neuen Varianten auch dem schlechten Rechner zum Erfolg verhelfen und so seine negative Einstellung zum Fach mildern oder gar abbauen.“ (REGELEIN 1994, S. 9)
- Einige Spiele eignen sich auch gut für **den Einstieg in ein neues Unterrichtsthema**. Kurze Spiele, die einen mathematischen Sachverhalt als Problemfrage aufwerfen, erlauben dabei oft einen schnellen und motivierten Zugang zur Sache.

Auch methodisch kann der Einsatz von Spielen sehr unterschiedlich eingebunden werden:

- Da die Arbeitstempi der Schülerinnen und Schüler meist variieren, sollten stets **Zeitpuffer** in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden. Gerade kurze Spiele lassen sich oft zeitlich sehr flexibel einsetzen, darüber hinaus können mathematische Spiele zum jeweiligen Inhalt auch zur Vertiefung genutzt werden, wenn für einige Lernende noch Zeit verbleibt.
- Spiele können **als wiederkehrendes Ritual** mit unterschiedlichen Inhalten in den Mathematikunterricht eingegliedert werden. So kann beispielsweise einmal in der Woche eine „Rechenspielstunde“ stattfinden.
- Weiterhin können gewisse Zeitspannen für **„Freies Spiel“** fest im Mathematikunterricht vorgesehen werden, um durch das freie Spielen implizite Lernprozesse anzuregen. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler mathematische Strukturen und Regeln selbstständig und spielerisch vertiefen oder erfassen können. Je nach Bedarf der Schülerinnen und Schüler kann hier eine Anregung und Unterstützung durch die Lehrkraft bei der Auswahl der Spiele hilfreich sein.

### Literaturangaben:

REGELEIN, S.: Lernspiele im Mathematikunterricht. München: Schneider, 1994.

SCHWANDER, M./ANDERSEN, K.: Spiel in der Grundschule. Multiple Funktionen – maßgebliche Aufgaben. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2005.